Alternative und Grüne GewerkschafterInnen
Unabhängige GewerkschafterInnen

Antrag 5

Von Gemeinsam **AUGE/UG -**
Grüne GewerkschafterInnen und Alternative /Unabhängige GewerkschafterInnen
zur 5.Vollversammlung der XVII Funktionsperiode der Arbeiterkammer Niederösterreich
am 08.05.2026

Keine Sparmaßnahmen bei den Bereichen Soziales und Gesundheit

Die Soziale- und Gesundheits-Vorsorge sind eine Errungenschaft der ArbeitnehmerInnen. Unterstützungsmaßnahmen können und sollen auf professioneller Ebene erfolgen, mit der größtmöglichen Entlastung für Angehörige und auch zum Nutzen der Wirtschaft.

Jedem kann es passieren, darauf angewiesen zu sein. Ein Unfall, eine schwere Erkrankung, betreuungspflichtige oder pflegebedürftige Angehörige. Das Netz der Sozialen und Gesundheitsversorgung soll stabil und zuverlässig sein. Es soll unterstützen, rehabilitieren, menschenwürdiges Dasein ermöglichen, auch in Notlagen oder am Ende der eigenen Leistungsfähigkeit.

Leider erstrecken sich die Sparmaßnahmen der Bundesregierung auch auf dieses Netzwerk. Rehabilitationsangebote werden gekürzt und geschlossen, zB. im Bereich der Arbeitsassistenzen, bei Maßnahmen und Projekte für die Arbeitsmarkteingliederung für Jugendliche, im Pflegebereich in Krankenhäusern, wo stellen nicht nachbesetzt werden, um nur einige Beispiele zu nennen. Budgets werden eingefroren, Leistungsstunden gekürzt und gestrichen. Der Schaden, der hier angerichtet wird, erstreckt sich auf viele Bereiche, und wird lange und höhere Folgekosten nach sich ziehen.

Beispiele:

Rehabilitationsmaßnahmen: diese ermöglichen in Folge ein selbstbestimmteres, selbstständigeres Leben und weniger Bedarf an Langzeitunterstützung und Pflege.

AMS-Eingliederung bzw. Arbeitsplatzerhaltung: Fördermaßnahmen bringen nachweislich mehr Nutzen als Kosten. Langzeitarbeitslosigkeit ist die Folge von Sparmaßnahmen.

Menschenwürde, menschenwürdiges Leben: zu wenig oder keine Unterstützungsangebote berühren unmittelbar die Menschenwürde der Betroffenen, ihre Lebensumstände und Lebensqualität. Zu wenige Unterstützungsangebote bringen die in den Bereichen arbeitenden Menschen in Überforderung.

Aber auch die Zerschlagung von Strukturen werden wir spüren: Viele Projekte arbeiten mit Erfahrungswerten von Jahrzehnten. Dies, wenn einmal verloren, lässt sich nicht mit einfachen Neugründungen wieder herzaubern, wenn es einmal verloren ist.

Sparen bei den ärmsten der Gesellschaft ist unter der Gürtellinie und bedroht die soziale Sicherheit unserer Gesellschaft.

Die AK NÖ fordert daher in ihrer Vollversammlung am 8.5.26 die Bundesregierung und die Landesregierungen auf, den Bereich Gesundheit und Soziales von den Sparmaßnahmen auszunehmen.